



**VORORT**  
 Stadtzeitung der MLPD Kreis Gelsenkirchen Nr. 2/08  
 08.05.2008

Herausgeber:  
 Marxistisch-  
 Leninistische  
 Partei  
 Deutschlands  
 (MLPD)  
 Kreisleitung  
 Gelsenkirchen  
 Hauptstr.40,  
 45879  
 Gelsenkirchen,  
 Tel. 02 09/  
 3 86 55 80  
 e-mail:gelsenkir-  
 chen@mlpd.de

Inhalt	
Internationales Bergarbeiter- seminar	2
Hans-Sachs-Haus: Teilerfolg für die Bürgerbewegung	3
Sommercamp vom REBELL	4
Neue Perspektiven für die Befreiung der Frau	.....5
Zum Thema Umweltzone	6
Sozialismus eine gute Idee	7

www.mlpd-gelsenkirchen.de

# Kampf gegen die Stilllegungspläne der RAG!

"Bergbau - die sterbende Branche" - das wollen uns die bürgerlichen Politiker weismachen und es wird ständig über die Medien verbreitet. Doch weltweit steigt die Kohleproduktion ständig. Die Bergarbeiter wachsen weltweit zahlenmäßig an. Hier läuft ein Schmierstück ab, auf dem Rücken der Bergleute und ihrer Familien, mit über 100 000 Kollegen in Zulieferfirmen und auf dem Rücken der Bevölkerung im Ruhrgebiet und im Saarland! Das einzige, was hier zählt, sind die Profite von RAG, Evonik und Co!

Nach und nach kommt raus, dass frühere Stilllegungstermine der Zechen schon lange feststanden. Aus Angst vor einem Kampf der Bergleute wurden sie aber verdeckt gehalten. Jetzt soll die Zeche Lippe bereits Ende 2008 geschlossen werden - ein Jahr früher als angekündigt.

Die Kumpels wurden verraten von der Führung der IGBCE und des Betriebsrats, die im Aufsichtsrat "im Interesse des Unternehmens" der Schließung der Zeche Lippe zustimmten!

Sie wurden verraten von SPD, CDU und Grünen. Die gingen im letzten Kommunalwahlkampf auf Stimmenfang mit ihrer Resolution gegen

eine vorzeitige Schließung und für den Erhalt der Lehrwerkstatt.

Jetzt, 2008, wollten sie zu diesem Thema im Stadtrat nicht mehr Stellung beziehen, als AUF-Gelsenkirchen den Protest gegen die Stilllegung auf die Tagesordnung brachte. Und im Wirtschaftsausschuss stimmten nun alle bürgerlichen Parteien gegen eine gleichlautende Resolution wie 2004, die von AUF Gelsenkirchen eingebracht wurde. Frei nach der Devise: *"was geht mich mein Geschwätz von gestern an!"*.

OB Baranowski verlor am 1.Mai kein einziges Wort zur geplanten Vernichtung der 1.800 Arbeitsplätze bei Lippe!

Die Bergleute sind aufgefordert gegen die geplante Schließung der Zeche selbstständig zu kämpfen. Viele meinen aber *"wir sind zu schwach, was können wir schon erreichen"*.

Sicher - es gab hier mal 600 000 Bergleute - heute sind es noch 30.000. Aber, wenn die Kumpels aufstehen, steht das Ruhrgebiet! Und diese 30.000 stehen nicht allein! Sie sind Teil von weltweit 6 Millionen Bergleuten. Und das ist eine Macht! Wenn die Bergleute kämpfen, dann wackeln des öfteren Regierungen!

Mit dem 3.internationalen Bergarbeiterseminar im August hier in Gelsenkirchen werden Delegationen aus 20 Ländern ihre Erfahrungen austauschen und über

zukünftige gegenseitige Unterstützung in Kämpfen beraten.

**In der internationalen Solidarität liegt die Zukunft!**

Verlassen können sich die Bergleute auch auf die Kollegen anderer Branchen, und die Bevölkerung im Ruhrgebiet und darüber hinaus. Und sie können sich darauf verlassen, dass die MLPD sie mit Rat und Tat unterstützen wird und die Solidarität bundesweit organisieren wird - das ist selbstverständlich für eine revolutionäre Arbeiterpartei!



Die Bergarbeiterbewegung Kumpel für AUF vorm Bergwerk Lippe beim Sammeln von Unterschriften für ihren Aufruf: *"Für eine lebenswerte Zukunft der Kumpel und ihrer Familien"*

# Internationales Bergarbeiterseminar - ein Topereignis in Gelsenkirchen



6 Millionen Bergarbeiter weltweit sind eine gewaltige Kraft - die viel erreichen können, wenn sie sich international zusammenschließen und ihre Kämpfe koordinieren. In Bolivien verjagten die Bergarbeiter ihre reaktionäre Regierung, in Polen streikten sie erfolgreich für höhere Löhne, in China kämpften sie u.a. für mehr Sicherheit. Weltweit kämpfen sie gegen den gleichen Gegner - die internationalen Kohlemonopole. Bereits zum drittenmal organisiert die selbständige Bergarbeiterbewegung "Kumpel für AUF" in Gelsenkirchen ein internationales Bergarbeiterseminar,

das auch von der MLPD unterstützt wird. Aus über 20 Ländern haben sich Delegationen angemeldet. Nachdem die ersten Seminare der Analyse der weltweiten Situation im Bergbau und dem gegenseitigen Kennenlernen der Kumpel dienten - geht es bei diesem Seminar darum, Beschlüsse zu fassen: darüber wie tatsächlich gemeinsam international gekämpft wird. Es ist gerade wichtig, um sich besser zu organisieren im Kampf für eine lebenswerte Zukunft. Alle Kumpel und ihre Familien, sowie Freunde des Bergbaus sind herzlich eingeladen. Helfen Sie mit, das Seminar

bekannt zu machen. Beteiligen Sie sich an der praktischen Vorbereitung, jede Hand wird gebraucht! Z.B. werden Spenden gesammelt um die Flüge der Kumpel aus anderen Ländern zu finanzieren. Dafür können Sie Solidaritätsmeilen kaufen zwischen 2,- Euro und 20 Euro. Werden Sie offizieller Unterstützer des Seminars!

**Flyer, Plakate, Spendenmeilen gibt es im Büro von Kumpel für AUF, Schmalhorstr. 1c, Ge-Horst, Tel: 0209 - 1771030.**

**Geöffnet:**

**Mi: 10 - 12 Uhr**

**Fr: 16 - 18 Uhr**

**Internationales Bergarbeiterseminar vom 28. bis 31. August**

**28.08.:** Empfang der internationalen Gäste

**29.08.:** Einführungsseminare, Besuch der Zechensiedlung Rheinpreußen, Theater Grubenlicht und Wetter

**30.08.:** Länderberichte über Lage und Kämpfe der Bergleute weltweit. Grillfest für alle Interessierten und die ganze Familie

**31.08.:** Diskussion darüber wie die Kämpfe international koordiniert werden.

**Gesamtpreis für 4 Tage, inklusive Essen: 45 Euro.**

**Weitere Preise und Infos unter: [www.International-coal-miners.org](http://www.International-coal-miners.org).**

## Streikentschlossenheit im öffentlichen Dienst setzte Zeichen der Arbeiteroffensive

Mutig und selbstbewusst standen in Gelsenkirchen besonders die Erzieherinnen der Kindertagesstätten in den kämpferischen Warnstreiks, an denen bundesweit 430000 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes ihre Entschlossenheit zum Ausdruck brachten.

Dies stieß auf eine breite Sympathie in der Bevölkerung. In diesem Tarifkampf ging es nicht nur um die geforderte 8%-Lohnerhöhung. Auch die volksfeindliche Regierungspolitik geriet zunehmend ins Visier.

Aus purer Angst vor einem flächendeckenden, unbefristeten Streik drängten die Unternehmerverbände die Regierung zur Aufgabe ihres Provokationskurses und zu einem plötzlichen Abschluss mit deutlichen Zugeständnissen. Andererseits nahm

die Ver.di-Führung durch Verzicht auf den vollen Einsatz der gewerkschaftlichen Kampfkraft Rücksicht auf die politischen Probleme der Regierung.

Diese Klassenzusammenarbeit der reformistischen Gewerkschaftsführung lehnt die MLPD entschieden ab.

Der Tarifabschluss ist ein fauler Kompromiss. Von den Beschäftigten wird er sehr unterschiedlich aufgenommen. Zur Lohnerhöhung von 50 Euro monatlich plus 3,1 % in diesem Jahr und 2,8 % in 2009 gibt es zum Teil Zustimmung. Besonders die



Arbeitszeitverlängerung um ½ Stunde stößt auf breite Ablehnung, weil damit zu Recht eine weitere Arbeitsplatzvernichtung befürchtet wird. Unter dem Strich wird die Inflationsrate nicht gedeckt. Auch die 2 jährige Laufzeit und die Aufspaltung in unterschiedliche Tarife

stößt auf Kritik. So haben beispielsweise die Krankenhausbeschäftigten eine Schlechterstellung zwischen 250 und 1000 € in diesem Jahr. Ein großer Teil der Beschäftigten ist der Meinung "mit einem Streik wäre wesentlich mehr drin gewesen."

# Hans-Sachs-Haus - Teilerfolg der Bürgerbewegung in Gelsenkirchen!



Jetzt jubeln die bürgerlichen Parteien über die Entwürfe zum Neubau des Hans-Sachs-Haus- wie gut es doch gelungen ist, alte mit neuer Architektur zu verbinden beim Hans- Sachs-Haus. Das hatten die Bürger längst vorgeschlagen! Doch: setzen sie auf ein kurzes Gedächtnis der Bürger? Ohne die Bürgerinitiative "Licht in das Dunkel um das Hans-Sachs Haus", dem Bürgerforum und dem

Bürgerbegehren von 10.000 Bürgern sowie dem Bürgerwettbewerb von AUF Gelsenkirchen, den unerschrockenen Prüfungen und Nachfragen von Frau Monika Gärtner-Engel und Birgit Jakobs in Rat und Ausschüssen wäre ein baulicher Skandal einfach durchgezogen worden- ob von CDU, SPD oder den Grünen- Verantwortungslosigkeit auf Kosten der Steuerzahler. Ein Erfolg der Öffentlichkeit

ist nun, dass die Architekturentwürfe von Gelsenkirkern kritisch geprüft werden können, ob ihre Wünsche darin verwirklicht werden: nicht nur in der äußeren Fassade, sondern auch im kulturellen und sozialen Angebot im Inneren. Der finanzielle Skandal steht noch auf der Tagesordnung: die Geldgeschenke an den Investor in Millionenhöhe, der der Stadt für teures Geld nur eine Bau ruine hinterließ. Die Öffentlichkeit wurde manipuliert. Nie wurden ernsthaft Schadensansprüche gegenüber dem Investor Xeris( Heitkamp und DIL, eine Tochter der Deutschen Bank) geprüft oder diskutiert. Und das der HSH- Ausschuß ohne Ergebnis eingestellt werden soll, entspricht ganz den Vorbereitungen der Kommunalwahl der bürgerlichen Parteien: jeder erhält eine blütenweiße Weste. Die MLPD fordert schonungslose Aufklärung und Haftung der Verantwortlichen für diesen Skandal und unterstützt nach Kräften alle Initiativen, die sich dieses zum Ziel setzen.

## Wohin geht die Linkspartei?

Nach ersten Wahlerfolgen in Hessen und Niedersachsen steht die Linkspartei nun schwer auf dem Prüfstand. Erklärtes Ziel der bürgerlichen Parteien CDU, SPD, FDP, Grüne ist es die Linkspartei im Sinne des bürgerlichen Parlamentarismus zu dressieren. Offensichtlich mit Wirkung. Insgesamt driftet die Linkspartei im Eilgalopp in die Rolle der Mehrheitsbeschafferin für eine arbeiterfeindliche SPD-Regierung. Wen wundert da noch, dass Parteiköpfe, wie Gregor Gysi, inzwischen auch nicht mehr davon sprechen, dass Hartz IV weg muss, sondern darüber, dass Hartz IV besser ausgestaltet werden soll. In Gelsenkirchen jedenfalls muss man feststellen, dass die Mitstreiter der Linkspartei in der Montagsdemonstration gegen Hartz IV dieser längsten Rücken zugekehrt haben und damit ihre Wurzeln verraten haben. Wozu jedoch ist noch eine sozialdemokratische Partei nötig, die ihre Rolle darin sieht, den Kapitalismus besser auszugestalten? Der Kapitalismus taugt nichts - das ist bereits eine breite Massendebatte. Die Antwort darauf ist der Kampf für eine echte sozialistische Alternative. Diesen Weg geht die MLPD, konsequent, unbeirrbar und vor allem unbestechlich!

## Den Antifaschisten einen Bärendienst erwiesen

Anfang April hat die Bezirksvertretung West eine Empfehlung an den Stadtrat beschlossen, nicht nur neofaschistischen Organisationen keine öffentlichen Räume mehr zur Verfügung zu stellen, sondern auch "kommunistischen und unter Beobachtung des Verfassungsschutzes stehenden Gruppierungen". Gegen den 2. Teil dieser "Empfehlung" protestiert der Kreisverband der MLPD entschieden.

Es ist selbstverständlich im Sinne aller Gelsenkirchener Antifaschisten, wenn künftig "faschistische, neofaschistische und mit diesen sympa-

thisierende Organisationen" öffentliche Räume nicht mehr für ihr braunes Gift nutzen können. Das ist im Sinne des Grundgesetzes längst geboten, ebenso wie das Verbot aller faschistischen Organisationen.

Wenn die Bezirksvertretung West aber kommunistischen Organisationen ihr demokratisches Recht auf öffentliche Räume absprechen will, fällt sie den Antifaschisten in den Rücken. Die Kommunisten waren immer die Hauptzielscheibe der Nazis. Der antifaschistische Widerstand darf sich nicht spalten lassen und muss den Antikommunismus

bekämpfen. Gegenüber diesen Lehren aus der Geschichte sind die Vertreter von SPD, CDU und Grünen in der Bezirksvertretung West offenbar völlig begriffsstutzig. Ist die SPD ernsthaft der Meinung, so ihren weiteren Niedergang aufhalten zu können?

Die in der WAZ zitierte Äußerung, "wir wollen das Schloss sauber halten", ist bezogen auf kommunistische Organisationen jedenfalls eine Entgleisung, wofür eine Entschuldigung angebracht ist. "Antikommunismus ist die größte Torheit des Jahrhunderts", sagte

einmal der Schriftsteller Thomas Mann. Das sollte auch von Gelsenkirchener Kommunalpolitikern beherzigt werden.

(Toni Lenz, Kreisvorsitzender der MLPD, aus einer Pressemitteilung vom 02.04..2008).

# 40.000 € für die Zukunft der Kinder! Stärkt unsere Kinderorganisation Rotfuchse!



Dieses stolze Ziel hat sich der Jugendverband Rebell für die nächsten Monate bis Ende August gesetzt. Im Spendenaufruf heißt es: "Die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer. Milliarden wurden vom Staat in Banken, wie die West LB oder IKB-Bank gepumpt, um sie zu erhalten. Das ging von heute auf morgen. Bei Kinder- und Jugendeinrichtungen wird dagegen rigoros gestrichen. Im Land des

Exportweltmeisters gibt es bereits 2,6 Millionen arme Kinder nach den offiziellen Zahlen des Kinderschutzbundes 2007. Die Kinder sind schon früh konfrontiert mit den Belastungen für die Familie, wie flexible Arbeitszeiten, Arbeitslosigkeit, Armut, usw. Dadurch erhöhen sich die Anforderungen an die Kinder. Sie müssen auch lernen, für ihre Interessen einzutreten, um in dieser Welt zu bestehen und sich eine andere und neue zu erkämpfen! Wir, der Jugendverband REBELL, bauen deshalb die Kinderorganisation Rotfuchse bundesweit auf! Hier sollen sie lernen selbständig zu denken, fühlen und zu handeln: Gemeinsam sind wir stark! Die körperliche Arbeit und die arbeitenden Menschen achten! Mut, Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft! Den eigenen Kopf zu gebrauchen! Fit zu sein! Solidarisch zu streiten und selbst Verantwortung zu übernehmen!..." Der Rebell Gelsenkirchen und seine Rotfuchse wollen tatkräftig dazu beitragen, damit dieses Ziel erreicht wird und dafür allein in Gelsenkirchen 2.500€ sammeln. Dazu werden Autowaschaktionen und Flohmarkt-stände gemacht, liebevoller Tisch-schmuck und Pralinen zum Verkauf gebastelt, eine Kleiderbörse im

CHE durchgeführt und vieles mehr. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. V.a. aber wollen die Kinder und Jugendlichen in den nächsten Wochen an Infoständen und bei Hausbesuchen die Gelsenkirchener Bevölkerung für eine Spende gewinnen. Spendenkonto: Jugendverband REBELL, BLZ: 420 500 01, Kontonummer 130 062 065, Sparkasse Gelsenkirchen, Stichwort: "Spendenkampagne Rotfuchse".

## **Ich will Mitglied in der MLPD werden!**

Das schrieb ein Jugendlicher an den Kreisverband der MLPD: *"Ich bin gern hilfsbereit und ich bin auch für die Jugend. Ich möchte, dass wir eine Zukunft haben, wir brauchen noch mehr Arbeitsplätze. Ich bin erst siebzehn, aber trotzdem."*

Wir freuen uns über diesen Mitgliedswunsch. Mitglied werden in der MLPD kann man ab 16 Jahren.

Anmeldung zum Sommercamp und Kontakt zum REBELL Gelsenkirchen: Jugendverband REBELL, An der Rennbahn 2, 45899 Gelsenkirchen, Tel: 955 24 48, email: geschaeftsstelle@rebell.info

## **"Auf zu den rebellischen Sommercamps 2008 in Truckenthal und Alt Schwerin!"**

Jugendcamp (ab 13 Jahre)  
26.07. - 09.08.2008

und 09.08. - 23.08.2008

Truckenthal/Thüringen

Kindercamp (6-12 Jahre)

19.07. - 2.8.2008 in Alt-Schwerin

Mecklenburger Seenplatte

140 €/ 1 Woche  
260 €/ 2 Wochen

## **Sommercamp 2008**



# Eine bewegende Diskussion über die Befreiung der Frau

Nach einem kämpferischen Internationalen Frauentag, diskutierten ca. 60 Frauen und Männer auf einer Veranstaltung der MLPD über das Buch "Neue Perspektiven für die Befreiung der Frau - eine Streitschrift" von Stefan Engel und Monika Gärtner-Engel. Die Referentin Sabine Leopold, begann ihre Rede mit der Darstellung einer Aufbruchstimmung, nach der viele Frauen immer mehr an der ganzen Bandbreite der Zukunftsinteressen aktiv werden. Das gewachsene Selbstbewusstsein gerade der jungen Frauen stellt auch eine durch die Zeitschrift "Brigitte" in Auftrag gegebene Studie fest. *"Die jungen Frauen werden die Gesellschaft wach rütteln. Sie wollen eine ganze Menge. Einen Beruf und eigenes Geld, einen Mann, Kinder, Freunde und Verantwortung in der Gesellschaft..."*

Jedoch: *"Seit Jahren werden gesellschaftliche Errungenschaften im Familien-, Kinder und Jugendbereich abgebaut, die die Familien entlasten könnten. In Gelsenkirchen werden nur 16% der Kinder unter 6 Jahren ganztags betreut. Für nicht einmal 3% der unter 3-jährigen Kinder gibt es einen Krippenplatz. Eine Ganztagsbetreuung gibt es nicht mal für jedes 5. Kind. Der Staat zieht sich*

*aus diesen gesellschaftlichen Aufgaben weitgehend zurück und wälzt sie zunehmend auf die Familien ab".*

Beispielhaft führte Sabine Leopold anhand der Entwicklung im Bergbau aus, wie den Familien in Gelsenkirchen durch die RAG der Takt bis in den Familienalltag hinein diktiert wird. Ein Kollege aus dem Bergbau schilderte, dass jetzt der gemeinsame Kampf der Kumpel, Frauen und Familien ansteht.

Die MLPD unterstützt den Kampf der Frauen um ihre Rechte und Interessen. In dem Buch wird nachgewiesen, dass die Befreiung der Frau erst im Aufbau des echten Sozialismus möglich wird. Sabine Leopold ging auch auf die grundsätzlichen Fehler ein, die in den ehemals sozialistischen Ländern gemacht wurden: Nach der rechtlichen Gleichstellung von Mann und Frau wurde der Kampf um die Denkweise unterschätzt, denn nur so können die Menschen mit den Überresten und der Wirkung der bürgerlichen Moral und Familienordnung fertig werden. Das war auch eine wesentliche materielle Grundlage für die Restauration des Kapitalismus in der Sowjetunion. I

Im Ausblick des Referats führte sie aus, dass sich die MLPD dafür einsetzt, dass

eine breite, kämpferische Frauenbewegung entsteht. Die spannende Rede gab einen Vorgesmack auf das gleichnamige Buch und war eine Herausforderung für die 60 Besucher, sich tiefgehend mit dem Thema zu beschäftigen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung verbanden in der anschließenden lebhaften Diskussion die eigenen Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Gehörten.

In vielen Berichten wurde ein Schlaglicht auf das typische Leben der Frauen geworfen - oft haben sie einen oder mehrere Minijob`s, pflegen die Mutter, erledigen den Haushalt, kümmern sich um die Kinder - und das nennen sie oft als Grund, warum sie sich nicht organisieren. Den anwesenden Frauen wurde deutlich, dass jede und jeder sich dazu auch selbst verändern muss. Dazu braucht man Klarheit und Mut!

2011 wird eine Weltfrauen-



Referentin: Sabine Leopold

konferenz der Basisfrauen in Venezuela stattfinden. Ein weltweiter, demokratischer, von Basisfrauen organisierter Prozess der Zusammenarbeit und Vernetzung ist in Gang gesetzt worden. Eine Kollegin, die mit der Delegation des kämpferischen Frauenrates in Venezuela war, berichtete: "Es war eine Reise in die Zukunft. Dieses Land ist im Aufbruch. Es geht nicht um das ob sondern wie der Sozialismus aufgebaut wird. Wie die jungen Frauen da vorne dran stehen - das hat mich begeistert".

## Öffentliche Studiengruppe

**"Neue Perspektiven für die Befreiung der Frau - eine Streitschrift"**

Zeit: 14-tägig Samstags, 16 Uhr, ab 10. Mai.  
Ort: in den Räumen des "Frauentreff Courage", Ringstr. 71, 45379 Gelsenkirchen

**Wenn wir kämpfen wollen um die Befreiung der Frau, dann müssen wir verstehen, worin ihre Unfreiheit besteht und worin sie sich begründet**

Buch erhältlich bei [www.people-to-people.de](http://www.people-to-people.de),  
Preis: 16,50 €



**Jetzt schon vormerken:**

**8. überparteilicher frauenpolitischer Ratschlag**

**vom 3. bis 5. Oktober 2008 in Düsseldorf!**

**Nähere Info`s auf [www.frauenpolitischerratschlag.de](http://www.frauenpolitischerratschlag.de)**

# Umweltzone - die großen Luftverschmutzer werden geschont!

Ab Oktober 2008 werden 8 Umweltzonen im Ruhrgebiet eingeführt - eine davon im Süden Gelsenkirchens (mit Ausnahme von Ückendorf). Das ist der Kernpunkt im aktuellen Luftreinhalteplan der Landesregierung. Für Besitzer älterer PKWs bedeutet das erhebliche Mehrkosten, für die Kommu-

nen zusätzliche sinnlose Bürokratie. Zur Luftreinhaltung werden sie kaum beitragen. 80,7 % der Feinstaub-Emissionen in Gelsenkirchen stammen aus der Industrie (allein von dem E-on-Kraftwerk Scholven 74,7 %). Der PKW-Verkehr macht dagegen nur ca. 7 % aus. Was soll es also nützen, einige ältere

PKWs aus den Umweltzonen zu verbannen?

Der Umweltverband BUND kritisiert zurecht,

- dass die Umweltzonen willkürlich festgelegt sind
- dass die Feinstäube vor allem im industriellen Bereich reduziert werden müssen

- und dass es keine verbindlichen Regelungen für eine Vielzahl von alten Industrieanlagen gibt, deren Fristen zum Teil längst abgelaufen sind.

Kein Zweifel: Die Feinstaubbelastung muss dringend reduziert werden. Jährlich sterben ca. 60 000 Bundesbürger auf Grund des Feinstaubes in der Luft. Besonders gefährlich sind dabei die kleinsten Staubpartikel und Nanopartikel (unter 1 bzw. 0,1 µm), die messtechnisch noch gar nicht erfasst werden. Denn mit ihnen werden

die Giftstoffe direkt ins Blut befördert. Mit den Umweltzonen sollen die Energie-Monopole wie E-on und RWE aus der Schusslinie genommen werden. Sie wollen für zig-Milliarden zahlreiche neue Großkraftwerke für Importkohle bauen. Sie drängen darauf, die Müllverbrennung weiter anzukurbeln und dafür Müll und Giftmüll aus der ganzen Welt ins Ruhrgebiet anzukarren.

Zur Luftreinhaltung fordert die MLPD eine Wende in der Energie - Müll- und Verkehrspolitik:

Konsequenter Umstieg auf alternative Energiegewinnung, innovative Verfahren zum Müllrecycling statt Müllverbrennung. Ohne den Einstieg in eine umfassende Kreislaufwirtschaft wird es keine wirkliche Luftreinhaltung geben - und auch keine Lösung gegen die globale Klimazerstörung!



## "Ist die Erde noch zu retten?"



Preis: 6,50 €  
Buch erhältlich bei:  
[www.peple-to-people.de](http://www.peple-to-people.de)

Die Ursachen und Auswege aus der drohenden Umweltkatastrophe waren das Thema einer Stadtteil-Veranstaltung der MLPD vom Februar in Rotthausen. Zahlreiche interessierte Bürger und Umweltschützer, ein Powerpoint-Vortrag von Dr. Mast (sachkundiger Bürger im Umweltausschuss) und eine spannende Diskussion mit vielen Fragen zeigten: Die Umwelt ist für viele zu einer brennenden Frage geworden. Vorgelegt wurde das gleichnamige neue Umweltbuch, das jetzt auch auf der Leipziger Buchmesse vorgestellt wurde.

## Kohle wird gebraucht!

Die Kohle ist ein wertvoller Rohstoff.

Es ist umweltschädlich, sie zu verbrennen und dazu 23 neue Kohlekraftwerke zu bauen, wie es die Bundesregierung vorhat.

Zum Verbrennen ist die Kohle auch viel zu schade!

Denn sie kann zu vielerlei verarbeitet werden,

von Chemieprodukten bis zu Medikamenten. Das wird heute in Südafrika und China schon gemacht.

Der Kampf zum Erhalt der Arbeitsplätze im Bergbau ist nicht nur vereinbar mit einer verantwortlichen Umweltpolitik, sondern er ist auch im Interesse einer industriellen Basis für die künftigen Generationen.

## Tip:

Alle denen die Umwelt am Herzen liegt, die sich engagieren und austauschen wollen mit anderen Umweltschützern, Bürgerinitiativen und Organisationen - auch aus anderen Ländern: kommt zur Pfingstumwelttagung der Bürgerbewegung für Recycling und Kreislaufwirtschaft am Sa. den 10. Mai in Schwerte. Info: [www.total-recycling.org](http://www.total-recycling.org)

# Sozialismus eine gute Idee, aber....

"Sozialismus, eine schöne Idee, aber nicht machbar, denn der Mensch ist von Grund auf egoistisch," hört man immer wieder. Stimmt das, oder wird nicht eher von Massenmedien und bürgerlichen Politikern verbreitet: "Du musst egoistisch sein, damit du was erreichst"? Egoistisches Verhalten hat seine Ursache in der Konkurrenz im Kapitalismus und wird uns systematisch anezogen. Wenn der Egoismus den

Menschen beherrscht, wieso arbeiten dann ganz viele Menschen neben ihrem Job ehrenamtlich in Vereinen? Ein Forschungsteam am Institut für Empirische Wirtschaftsforschung in Zürich fand kürzlich heraus: Die Meisten teilen mit den anderen, auch wenn es ihnen persönliche Nachteile bringt. Sie kooperieren mit Fremden, weil sie einen Gemeinsinn haben. Das menschliche Wesen hat ein Grundbedürfnis nach

"Gerechtigkeit". Dieses Ergebnis entspricht der gesellschaftlichen Realität: ohne Gemeinschaftssinn, ohne Kollektivität, ohne Drang nach gesellschaftlichem Fortschritt, könnte eine so komplexe Gesellschaft und Produktion, wie sie heute vorhanden ist, gar nicht existieren. Das Egoismus-Argument soll den Menschen nur den Ausweg Sozialismus verstellen, damit sie den Kapitalismus trotz vieler Widersprüche

doch akzeptieren.

Erst im Sozialismus, kann sich der selbstlose Einsatz für die Gemeinschaft als grundlegendes Prinzip des Zusammenlebens der Menschen herausbilden, weil der Maßstab nicht mehr der Profit, sondern die Bedürfnisse der Massen sind und die Arbeiter selbst über die Verteilung des gesellschaftlichen Reichtums bestimmen.

## Leserkorrespondenzen

### Die meisten bürgerlichen Politikerinnen und Politiker betrügen und belügen ihr Volk!



"Die meisten Abgeordneten und Volksvertreter versprechen vor ihrer Wahl das Blaue vom Himmel. Wenn sie gewählt wurden, vergessen

die meisten Volksvertreter, was sie mal vor ihrer Wahl alles versprochen haben...Volksvertreter, die lügen und betrügen, sollte man enteignen und von Hartz IV-Geld leben lassen...Im Laufe des Jahres 2006 hatten wir in Bayern den Problem-Bär "Bruno". Die richtigen "Problem-Bären" sitzen im Bundestag. Sie reißen "keine" Schafe, sie schlecken "keinen" Honig, sie greifen den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Arbeitslosen in die Tasche und wollen uns fast "alle" wie eine Zitrone auspressen. Deshalb habe ich mich der Montagsdemonstrationsbewegung angeschlossen, um das soziale Netz wieder herzustellen und auszubauen. Die Montagsdemonstrationsbewegung ist nicht mehr weg zu bekommen. Und das ist gut so! Denn für die bürgerlichen Politiker sind wir ein Dorn im Auge. Das muss auch so bleiben, sonst machen die bürgerlichen Politiker mit uns, was sie wollen!"

(Thomas Kistermann, Sprecher der Montagsdemonstration Gelsenkirchen)

### "Gewinnwarnung" zum "Unwort des Jahres"

Ich schlage vor, zwei Wörter zum "Unwort des Jahres" zu erklären. Als erstes das Wort "Gewinnwarnung"! Man liest es immer wieder. Ob im Videotext, in der Zeitung oder sonst wo. Firma xy gibt eine Gewinnwarnung heraus. Alle Aktionäre tauchen ein in ein Tal von Tränen. Man macht z.B. anstatt der geplanten zwei Milliarden nur 1,9 Milliarden Euro Reibach. Welch eine Tragik. Dieser Verlust - da bricht für diese Leute eine Welt zusammen. Da muss man doch zur Gewinnoptimierung nur mal eben wieder ein paar hundert Leute freisetzen und die Gier der Aktionäre kann wieder ohne Warnung befriedigt werden! Deshalb mein zusätzlicher Vorschlag zum Unwort des Jahres 2009 "Gewinnoptimierung". (T. W., Gelsenkirchen)



## Montagsdemonstration

Weg mit Hartz IV - das Volk sind wir!

Jeden Montag, 18.00 Uhr  
Platz der Montagsdemonstration  
(früher Preuteplatz).

Kundgebung und Demonstration

# Sommerfest in der Horster Mitte 28.06.2008



Informationsveranstaltungen, Kulturprogramm, Tanz am  
Abend, Kinderprogramm im Jugendzentrum Ché

Infostände, Flohmarkt, kulinarische Köstlichkeiten  
Gemütliches Beisammensein mit Grill, Musik, Kaffee  
und Kuchen,  
Besichtigung des neuen Kultursaaes

Jugendzentrum  
**CHE**  
Programm

**Wo?**  
Horster Mitte,  
Schmalhorststr.1,  
Bushaltestelle  
Schloss Horst  
ab 10 Uhr

Dienstag:  
14:00 Uhr Hausaufgaben-  
hilfe  
Mittwoch: Veranstaltun-  
gen, Kultur, Spiel  
Donnerstag:  
17:00 Uhr: Rotfuchse GE-  
Horst  
Freitag:  
17:00 Uhr: Fußballtrai-  
ning REBELL Gelsenkir-  
chen  
Samstag: REBELL-Party  
und Tanzkurs an jedem  
1.Samstag im Monat

**Öffnungszeiten:**  
Di bis Do: 16 bis 20 Uhr  
Fr bis Sa: 16 bis 22 Uhr

An der Rennbahn 2  
45899 Gelsenkirchen

**„Ich suche eine  
neue Orientierung  
in der Politik!„**

**Ich möchte:**

- Mitglied werden in der MLPD
- Mitglied werden im  
Jugendverband REBELL
- Dauerspender der MLPD werden
- ein persönliches Gespräch
- das Parteiprogramm der MLPD  
(2 Euro)
- informiert werden über  
.....



Bitte senden an: Kreisleitung MLPD Gelsenkirchen •  
Hauptstr. 40, 45879 Gelsenkirchen

Tel: 0209/ 3 86 55 80, email: gelsenkirchen@mlpd.de

Geöffnet: Mo - Fr: von 10 - 13 Uhr

**Rote  
Fahne**  
Wochenzeitung der MLPD

**Ich möchte:**

Einzelexemplar 1,50 Euro

- Probeabo vier Wochen kostenlos

**Abo mit folgender Zahlungsweise**

- monatlich 5 Euro
- vierteljährlich 15 Euro
- halbjährlich 27,50 Euro
- jährlich 50 Euro
- im Sozialtarif vierteljährlich 8,50 Euro  
jährlich 28,50 Euro

**Durchblick mit der „Roten Fahne“!**



Bitte mit Absender einsenden an: VNW – Verlag  
Neuer Weg GmbH

Alte Bottroper Straße 42  
45356 Essen